

Kais Fotoalbum

Von Duchess

Kapitel 1: Ein Jahr nach der Weltmeisterschaft

"Jupieeeee!!! Wir fliegen nach Moskau! Wir fliegen nach Moskau!" riefen Max und Tyson gleichzeitig und tanzten dabei im Kreis herum.

Kenny und Ray saßen daneben und sagten nichts. Sie freuten sich zwar auch darauf wieder einmal nach Moskau zu kommen, aber so kindisch herumhüpfen und das auch noch mitten im Cafe in der Fußgängerzone mussten sie ja nun auch wieder nicht. Ihnen reichte ein breites Grinsen.

Mr Dickenson, der neben Ray und Kenny saß freute sich darüber den Vieren solch eine Freude gemacht zu haben.

"Aber denkt daran Jungs..." sagte er noch "Dort ist momentan Winter! Also packt euch warme Sachen ein, damit ihr nicht erfriert!"

Mr Dickenson stand auf "Ich erwarte euch dann morgen früh. Punkt acht Uhr am Flughafen!... Bis Morgen!" er winkte noch zum Abschied und verschwand dann im Menschengewühl.

Max und Tyson hüpfen immer noch hyperaktiv herum und hatten noch nicht einmal richtig registriert, dass Mr Dickenson weg war.

Kenny schaute zu Ray rüber.

"Ist doch nett von der BBA uns einen Urlaub in Moskau zu spendieren?!" sagte er.

Ray grinste zu ihm rüber: "Wir sind ja auch das beste Team was die je hatten." Er zwinkerte dem Kleinen zu.

Kenny musste lachen.

Die Vier freuten sich nicht nur auf ihren gemeinsamen Urlaub dort, sondern auch auf ihren Teamcaptain.

Da Voltair Kais Erziehungsberechtigter war, musste Kai nach der Weltmeisterschaft vor einem Jahr wieder zu seinem Großvater ziehen.

Kai ist zwar nicht wieder zurück in den Abt gekommen, aber auf dem Gut seines Großvaters war es auf andere Art und Weise schrecklich für ihn.

Das Gut lag nämlich irgendwo in der Tundra, also weit entfernt von dem nächsten Haus, sodass er fast ganz abgeschnitten von der Außenwelt war.

Kein Telefon, kein Internet und die Post machte sich auch nicht die Mühe mal vorbei zu kommen, sodass Voltair einmal pro Monat jemanden in die nächste Stadt schickte um die Post abzuholen bzw. hin zu bringen.

Doch Mr Dickenson hatte ihnen erzählt, dass sobald sie dort wären mit ihrem Bus zum Gut fahren würden um ihren Captain abzuholen.

"Pass auf Moskau! Die Blade Breakers kommen wieder!" rief Tyson und schlug mit der Faust in die Luft.

Max war vor Erschöpfung auf den Stuhl geplumpst und widmete sich nun langsam

wieder seinem inzwischen fast geschmolzenen Eis.
"Sag mal Tyson, willst du dein Eis denn nicht mehr essen?" fragte Max.
Tyson drehte sich zum Tisch um und betrachtete seinen halb vertilgten Becher.
"Nein, ich habe keinen Hunger mehr."
Drei Augenpaare weiteten sich um sie herum wurde es still.
Ray fragte tonlos: "Du hast...keinen Hunger...mehr?!"
Tyson sah sie verblüfft an: "Was ist denn?"

Am nächsten Morgen um kurz vor acht Uhr stand Ray mit vor der Brust verschränkten Armen und saurer Miene neben einem besorgt dreinblickenden Mr Dickenson, der immer wieder auf seine Armbanduhr schaute.
Plötzlich sah Ray erleichtert zwei Gestalten auf sich zu rennen, mit schweren Koffern im Schlepptau.
Moment mal...nur zwei?
"Wo habt ihr Tyson gelassen?" rief er ihnen entgegen.
Max und Kenny kamen schlitternd vor den beiden anderen zum stehen und sahen ihn erstaunt an.
"Wir dachten er wäre schon hier" erwiderte Max verwirrt.
"Was?" entfuhr es Ray.
"Buh!" zwei Hände packten Ray von hinten an die Hüfte.
Ray war so erschrocken, dass er fast in die Luft ging.
"Tyson, wie kannst du nur? Du weißt doch genau, dass ich da kitzelig bin!" schrie ihn Ray wütend an.
"Nein, wusste ich nicht! Aber jetzt weiß ich es! Danke!" grinste ihn sein Freund breit an.
"Jetzt kommt schon Jungs. Wir müssen los!" sagte Mr Dickenson drängelnd und schob sie vor sich her.

Im Flugzeug passierte nichts Weltbewegendes.
Die meisten Passagiere schliefen.
Erst als der Copilot eine Durchsage machte, dass sie gleich über Moskau wären und draußen für diese Gegend und Jahreszeit typisches Wetter herrschte wachten sie wieder auf.
Tyson, saß zwischen Max und Ray, das heißt eigentlich stand er fast, da er immer auf und ab hüpfte. "Wir sind gleich da! Wir sind gleich da!" grinste er voller Vorfreude.
Tysons Aufregung begann sich nun auch auf Max zu übertragen. Dieser kam aus dem Grinsen gar nicht mehr heraus.
Ray dagegen blieb vollkommen ruhig.
Wieso er so ruhig war wusste er selbst nicht. Vielleicht weil Kai sonst immer die Ruhe in Person war und als Einziger den Überblick behielt. Doch da Kai ja jetzt fehlte glaubte er offenbar, dass er das Chaos überblicken musste?!
Die Maschine landete. Die kleine Truppe ging die Gangway entlang ins Innere des Flughafens.
Mr Dickenson schaute auf seine Uhr: "So, perfekt! In einer halben Stunde kommt der Bus, der uns aufs Gut fährt. Dann fahren wir nur ein kleines Stückchen zurück und

übernachten bei einem Freund von mir."

"Na Prima!" grinste Tyson "Dann können wir ja noch etwas essen gehen!" meinte er munter und suchte bereits nach der nächsten Nahrungsmittelquelle.

Ray, Max und Kenny schmunzelten.

"Typisch Tyson!" meinte Dizzy noch bevor Kenny den Laptop zuklappte und ihn sich unter den Arm klemmte. "Wollen wir?" fragte er dann an die anderen gewandt.

"Geht ihr nur! Ich habe noch ein paar wichtige Telefonate zu führen. Aber denkt dran, in einer halben Stunde müssen wir uns wieder genau hier treffen!" mit diesen Worten ging Mr Dickenson auf die nächste Telefonzelle zu und ließ die Jungs alleine.

... 10 Minuten später hatten sie Tyson wieder gefunden. Bepackt mit einer großen Tüte Essbarem. Und auch schon bereits einen Schokoriegel im Mund. "Da seitsch ihr ja endlich!" mampfte er.

Max griff nach der Tüte und steckte sofort seinen Kopf hinein. "Na hoffentlich hast du außer Süßigkeiten noch etwas anderes gekauft!" erklang es aus der Tüte.

Tyson legte eine Unschuldsmiene auf.

Ray und Kenny grinnten, denn selbstverständlich hatte Tyson nur Süßes gekauft.

Max sah Tyson bitterböse an.

Bis Ray sie mit einem Blick auf die Uhr unterbrach: "Wir müssen los, die Koffer noch holen und dann Mr Dickenson suchen. Der Bus ist gleich da."

Gesagt ... getan.

"So, wir müssen jetzt da vorne raus, unser Bus wartet schon. Also zieht euch jetzt bitte eure Mäntel an." sagte Mr Dickenson.

"Wieso Mäntel anziehen?" fragte Tyson leicht irritiert "Das kleine Stückchen schaffen wir doch wohl auch so!" sagte er und schritt in Richtung Tür. Mr Dickenson schüttelte den Kopf und öffnete sowie es bereits die anderen getan hatten eine kleine Tasche und zog einen dicken Mantel heraus.

Tyson marschierte durch die Tür und kaum hatte diese sich hinter ihm wieder geschlossen wurde sie auch schon wieder hastig aufgerissen und ein fast weißer Tyson flüchtete wieder ins Warme es Flughafengebäudes.

Entsetzt sah er die anderen an, die bei seinem Anblick nur lachen konnten.

"Na dann kommt jetzt!" forderte sie Mr Dickenson auf.

Bis auf Tyson folgten ihm alle freiwillig.

Sie waren heilfroh, dass der Bus tatsächlich nur circa 10 Meter vom Ausgang entfernt war, denn der Schneesturm der hier momentan wütete verschlug ihnen den Atem und die Sicht. Die Schneeflocken flogen fast waagrecht an ihnen vorbei.

Selten war Tyson so ruhig wie jetzt.

Kaum waren sie im Bus hatte er sich nämlich Max und Kenny geschnappt, sie nach hinten gezogen, uns sich zwischen beide gesetzt. Nun versuchte er sich bei den beiden aufzuwärmen.

"Ich habe doch gesagt, dass ihr euch die Mäntel anziehen sollt." meinte Mr Dickenson den Kopf schüttelnd und setzte sich eine Reihe vor dem Trio, gegenüber von dem Platz wo sich Ray niedergelassen hatte und zu den anderen grinsend rüberlinste.

Nach kürzester Zeit schliefen alle wieder.

Man hörte nur das Tosen des Sturmes und den Motor des Busses und den der anderen Fahrzeuge.

Dann irgendwann wurden diese Geräusche weniger und die Straße verlief immer gradliniger.

Urplötzlich wurde Ray von einem Rumpeln in der Ferne geweckt.

Er setzte sich verschlafen wieder aufrecht hin und rieb sich die Augen.

Plötzlich ertönte die Stimme des Fahrers: "Scheiße!"

Mr Dickenson schreckte hoch: "Was ist denn?"

Der Bus stoppte und der Motor verstummte.

"Wir können nicht mehr weiterfahren. Der Sturm hat einige Bäume umgeknickt." sagte der Busfahrer. Mr Dickenson ging nach vorne und brütete nun etwas leiser mit dem Busfahrer über einer Landkarte.

Ray sah die anderen an. Max und Kenny sahen erschrocken aus. Nur Tyson kuschelte sich immer noch schlafend an Kenny.

"Und nun?" sprach Max die Frage aus, die den Dreien durch den Kopf ging, auf die aber Keiner eine Antwort wusste.

Der Motor heulte wieder auf und der Bus schlug langsam eine scharfe Rechtskurve ein.

Mr Dickenson kam wieder nach hinten und erklärte ihnen, dass sie zu einem Gut hier ganz in der Nähe fahren würden, wo sie dann um Hilfe bitten würden.

Nach höchstens einer viertel Stunde, in der keiner außer Tyson schlafen konnte kamen sie auf dem Gut an.

Man konnte das Gebäude nur erahnen, denn der Schnee verweigerte einem immer noch die Sicht.

Mr Dickenson schnappte sich seinen Mantel und mit den Worten, dass er bald wieder da sei verließ er den Bus und lief auf das Haus zu.

Vom Bus aus konnte man erkennen wie ihm die Tür geöffnet und wieder geschlossen wurde. Ein paar Minuten lang geschah nichts, doch dann wurde die Tür wieder geöffnet und drei Personen kamen auf den Bus zugelaufen.

"Ihr könnt hier übernachten, wir sollen euch beim Gepäck behilflich sein." sagte der Erste und griff bereits nach der nächst besten Tasche, die auf den vorderen Sitzen lagen.

Die vier Jungs rappelten sich auf und verließen schleunigst den Bus in Richtung Tür.

Als sie die Türschwelle überschritten, passierten sie gleichzeitig auch eine Temperaturschwelle von circa 40°C.

"Wärme!" rief Max erleichtert auf und breitete die Arme aus.

Eine Frau um die 40, in vornehmer Kleidung stand da und lächelte sie an: "Herzlich willkommen!"

Erst jetzt fiel Ray etwas auf. "Sie sprechen ja unsere Sprache?!" sagte er verwundert.

Die Frau lächelte noch breiter: "In diesem Haus werden euch alle mehr oder weniger verstehen. Ich komme aus eurer Gegend und kann absolut kein Russisch, deshalb hat sich das Personal ein wenig nach mir gerichtet.

So dann kommt mal mit! Ich zeige euch eure Zimmer!"

Sie folgten der Frau den Gang entlang durch eine große Flügeltür in eine riesige Halle hinein, wo sie dann über eine breite Treppe nach oben gelangten und jeder sein eigenes Zimmer zugeordnet bekam.

Zum Schluss deutete die Frau noch auf ein weiteres Zimmer und sagte: "Hier schläft Mr Dickenson. In einer Stunde gibt es Abendessen, bis dahin dürftet ihr euch wieder erholt haben. Einer meiner Diener wird euch holen kommen, okay?" die Jungs nickten dankbar, sahen dann noch der Frau nach, die nun wieder nach unten lief und verschwanden dann jeder für sich in sein Zimmer.

...eine Stunde später wurde die Truppe dann zum Esszimmer geleitet.

Tysons Herz schlug höher als er die reich gedeckte Tafel sah.

"Ah, da kommen unsere Gäste!" rief eine freundliche Stimme mit deutlich russischem Akzent. Sie schauten sich um. Ein ganz in dunkelblau gekleideter Mann kam auf sie zu.

"Oh, sie müssen unser Gastgeber sein?!" sagte Mr Dickenson freundlich und streckte dem Mann eine Hand hin. Er ergriff sie und schüttelte sie, bevor er sie einlud schon Mal Platz zu nehmen.

"Wir warten nur noch auf unseren Sohn und eine Freundin von ihm, die auch hier heute übernachtet wird." lächelte sie die Frau an.

Der Mann und die Frau setzten sich einander gegenüber an die Kopfseiten des Tisches, nachdem sich Mr Dickenson und die Jungs gesetzt hatten.

Kenny, Max und Tyson saßen auf der einen Seite der Tafel, Mr Dickenson und Ray nahmen auf der anderen Seite Platz.

Tyson starrte wie hypnotisiert nur noch auf das Essen.

"So..." begann der Mann und lehnte sich leicht in seinem Stuhl zurück "...ihr seid also die berühmten Blade Breakers." Ray nickte ihm etwas verlegen zu.

"...und Freunde von unserem Kai!?" Ray nickte wieder. Doch plötzlich hielt er inne.

"äh... wieso ,ihrem' Kai?" fragte er verdutzt.

Der Mann musste lächeln, er hatte sich diese Frage erhofft.

"Kai ist ein Freund des Hauses." begann er zu erzählen "Früher spielten Kai, Alex und Rena oft und gerne miteinander."

"Alex? Rena?" fragte Max unweigerlich.

"Hat euch Kai nie etwas von ihnen erzählt?" fragte die Frau verwundert.

"Nein" sagte Kenny. In diesem Augenblick ging die Tür auf und ein Mädchen ungefähr so groß wie Max und Tyson mit Hüft langen blaugrünen Haaren, die sie hinten zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden trug und ein Junge in Rays Größe mit kurzen braunen Haaren traten ein.

Als die beiden die Gäste erblickten blieben sie erst einmal verwundert stehen.

"Darf ich vorstellen?" fragte der Mann "Das sind Alex und Rena." Er deutete mit einer Handbewegung auf die beiden und dann zeigte er auf die Gäste "Ihr müsstet sie eigentlich bereits aus den Nachrichten kennen" sagte er an Rena und Alex gewandt "Max, Tyson, Kenny... Mr Dickenson und Ray."

Sie nickten einander höflich zu.

"Ach ihr seid die Blade Breakers, nicht wahr?" fragte Rena und setzte sich neben Kenny.

Sie trug einen leuchtend roten Pullover und zerschlissene, hellblaue Jeans.

Alex setzte sich neben Ray auf die andere Seite.

Auch er trug hellblaue Jeans und einen weiten weißen Pullover. "Also Freunde von Kai!" grinste Alex.

Beim Essen dann unterhielten sich die Jungs mit Alex und Rena.

Sie fanden einander recht sympathisch und verabredeten sich für heute Abend in Renas Zimmer.

Rena und Alex zwinkerten ihnen noch zu, sie hätten da noch ein paar interessante Sachen, die sie sich nicht entgehen lassen sollten, bevor sie den Tisch verließen und schon mal nach oben gingen.

Ray, Max, Kenny und ein voll gefressener Tyson stapften die breite Treppe hoch und suchten Renas Zimmer.

Plötzlich ging die Tür auf und Alex streckte seinen Kopf heraus: "Kommt hier her! Das hier ist das größte Gästezimmer was wir da haben."

Er schloss hinter den Vieren die Tür wieder.

"...und außerdem hat es den schönsten offenen Karmin." vollendete Rena den Satz und wies die Jungs an sich neben sie davor zu setzen.

In der Hand hielt sie ein dickes Fotoalbum.

Die Blade Breakers setzten sich alle so hin, dass sie eine gute Sicht auf das Buch hatten.

Rena sah Alex kurz an, der sich ihr gegenüber gesetzt hat.

Dann begann sie zu reden: "Also... so wie ihr vorhin Kai beschrieben habt... war er früher nicht..." sie legte das Album auf ihre Knie und schlug die erste Seite auf.

Ein typisches Klassenfoto war zu erkennen.

Und über dem Foto stand TRO

{Tage religiöser Orientierung' ich hoffe mal das das jeder kennt. Da fährt man mit seiner Klasse meist im 8/ 9/ 10 Schuljahr in irgendein Jugendhaus und soll sich da noch etwas mehr mit den Klassenkameraden beschäftigen. Der Schulseelsorger fährt da auch mit und denkt sich nette Spiele aus.}

und eine Jahreszahl, die leider bereits verwischt war.

Rena deutete auf eine Person, die die Jungs sicherlich übersehen hätten, hätte sie sie jetzt nicht darauf hingewiesen: "Das ist Kai!"

"Was???" kam es im Chor aus den Mündern der Blade Breakers.